

Nr. 6206 13

~~II-12779~~ der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

1994 -03- 03

## Anfrage

der Abgeordneten Aumayr und Kollegen  
an den *Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft*

betreffend "Milchsurrogate."

Am 10.7.87 wurde der sogenannte "Surrogat - Erlaß", mit dem die Verwendung von synthetischem Milchersatz in Österreich verboten worden war, aufgehoben. Die Aufhebung dieses Erlasses bedeutete für die österreichischen Milchbauern massive Einkommensverluste, Ernährungswissenschaftler sprechen sich allgemein gegen den Genuß von Imitatprodukten aus, da diese sich nachteilig auf die Gesundheit der Bevölkerung (vor allem der Kinder) auswirken. Seit 1987 gibt es in Österreich z.B. "Automatenkaffee - Obers", das mit dem Naturprodukt Milch und damit mit dem eigentlichen Milchprodukt Obers nichts mehr gemein hat. Dieses "Automaten - Obers" besteht aus Pflanzenfett, geringen Anteilen an Lactose, Gelatine, Natriumcaseinat, Puffersalzen, Mono- und Diglyceriden, Calciumphosphat als Rieselhilfsstoff, Aldehyde, Fettsäuren, Beta - Carotin und Stärke.

Aus diesem Grund stellen die unterfertigten Abgeordneten folgende Anfrage an den Herrn Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft:

1. Ist Ihrem Ressort bekannt, welche Mengen an Milchsurrogaten jährlich in Österreich konsumiert werden ?
2. Ist Ihrem Ressort bekannt, welcher Einkommensausfall dadurch den österreichischen Milchbauern insgesamt entsteht ?
3. Wie stehen sie als Landwirtschaftsminister zu der Aufhebung des genannten Erlasses ?
4. Wie stehen Sie als Landwirtschaftsminister zur Verwendung von Milchsurrogaten ?
5. Welchen Stellenwert innerhalb der Volksgesundheit haben für Sie als Landwirtschaftsminister:
  - o unbehandelte Milch (ab Hof-Verkauf),
  - o pasteurisierte Milch (Frischmilch),
  - o Haltbarmilch,
  - o Milchsurrogate ?

6. Ist Ihrer Meinung nach die derzeitige Kennzeichnung von Milchsurrogaten gegenüber dem Naturprodukt Milch als ausreichend zu bezeichnen ?
7. Wie stehen Sie zu dem in Relation niedrigerem Preis von Milchsurrogaten gegenüber dem relativ hohen Preis des Naturproduktes Milch ?
8. Wie ist der niedrigere Preis von Milchsurrogaten gegenüber den qualitativ hochwertigen Produkten der österreichischen Milchbauern in bezug auf deren Konkurrenzfähigkeit am österreichischen Markt aus Ihrer Sicht zu rechtfertigen ?
9. Wie steht Ihrer Meinung nach ein niedriger Preis von Milchsurrogaten im Einklang mit der Forderung nach mehr naturnahen Produkten ?
10. Würden Sie im Rahmen einer etwaigen Ökologisierung des österreichischen Steuersystems für eine Abgabe auf synthetisch erzeugte Nahrungsmittel eintreten, um den Anreiz zum Kauf von natürlich erzeugten Nahrungsmitteln für den Konsumenten zu verstärken ?